

Fig. 296. I. Obergefchofs.

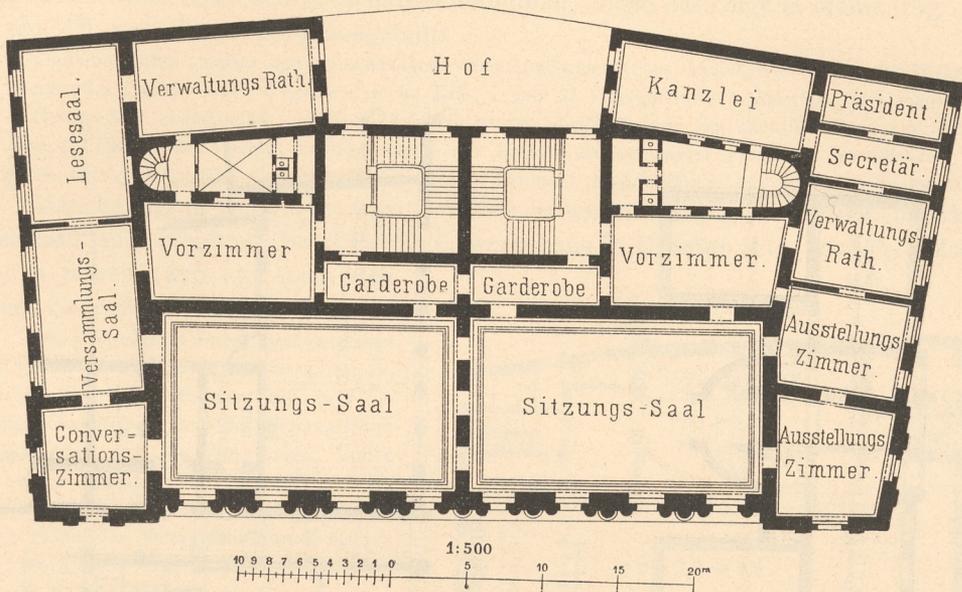
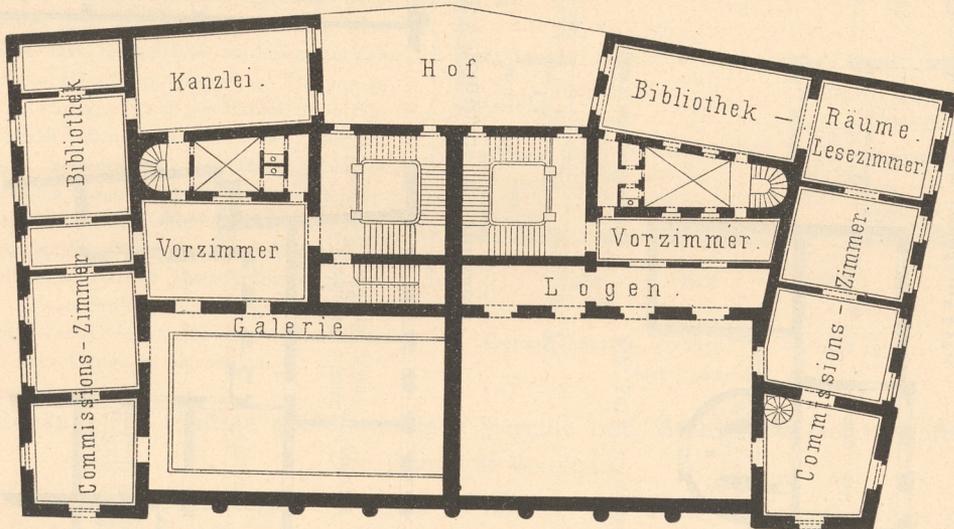


Fig. 297. II. Obergefchofs.



Haus des
Oesterr. Ingenieur- u. Architekten-Vereins Niederösterr. Gewerbe-Vereins
in Wien³¹⁵).
Arch.: Thienemann.

1. Oktober 1878 eröffnet und ist durch einen Umbau der städtischen Leihanfalt (früher Kloster der Carmeliterinnen) entstanden.

An Räumen waren erforderlich: solche für die Verwaltung und für die permanente Ausstellung, fodann ein Saal für Vorlesungen, Generalversammlungen und gefellige Zusammenkünfte, mit welchem eine Restauration einschli. der zugehörigen Nebenräume in Verbindung gebracht werden sollte; das II. Obergefchofs war für die Vereins-Zeichenschule vorbehalten, wurde aber dem polytechnischen Verein miethweise abgelassen. Die beiden Grundrisse lassen ersehen, wie diesen Bedürfnissen entsprochen wurde; der Saal des I. Obergefchofs reicht in das II. Obergefchofs hinein; im III. Obergefchofs befinden sich Wohnungen.